

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Yogaberge – Gartengasse 5/1, 8692 Neuberg betrieben von Romana Schwaiger, (in Folge kurz Yogaberge)

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für Dienstleistungen von Yogaberge für offene Yogaklassen (definiert als Yogaeinheit, 10er Block), Workshops, Kurse (z.B.: Anfängerkurse), Privatstunden (definiert als Privat-Einheit, one-to-one Session), Events und Retreats (definiert als Yogaretreat). Mit einer „Anmeldung“ und „Buchung“ welche zur Nutzung einer der genannten Dienstleistungen berechtigt, akzeptiert der/die NutzerIn diese Geschäftsbedingungen.

2. Vertragsabschluss

Der Vertragspartner aller abgeschlossenen Verträge lautet: Yogaberge, Romana Schwaiger, Gartengasse 5/1, 8692 Neuberg, Österreich (betrieben von Romana Schwaiger).

3. Nutzungsrecht

A) Mit der Anmeldung an einer Einheit/einem Kurs/einem Workshop/einem Retreat ist der Kunde berechtigt, die von Yogaberge genutzten Räumlichkeiten zu den angegebenen Kurszeiten (Stundenplan, Klassen, Workshop, Retreat bzw. Kurs) jeweils 10 Minuten vor sowie nach dem Kurs zu nutzen.

Der Kunde ist verpflichtet sich auf Anfrage von Yogaberge auszuweisen.

Widrigenfalls kann diesem/dieser die Nutzung untersagt werden.

B) Dem Kunden stehen grundsätzlich alle Leistungen von Yogaberge offen. Ein Rechtsanspruch auf die Inanspruchnahme von Leistungen besteht hingegen nicht. Für Workshops, Kurse, Retreats, Events und offene Yogaklassen bestehen begrenzte Teilnehmerzahlen.

C) Eine Teilnahme an Yogaklassen, Kursen, Events, Retreats und Workshops ist nur bei einem pünktlichen Erscheinen gewährleistet. Aus organisatorischen Gründen und aus Rücksicht auf andere Teilnehmer kann nach Beginn keine weitere Teilnahme gewährleistet werden.

D) Während einer Einheit ist absolute Ruhe einzuhalten und jegliche Störung, z.B.: Mobiltelefone, zu vermeiden. Der Kunde hat sich an diese Regeln und im Interesse aller Teilnehmer genaueren Weisungen von Yogaberge zu halten.

Bei groben Verstößen des/der Kunde/in gegen diese allgemeinen Bedingungen und den entsprechenden Weisungen von Yogaberge, wie z.B.: Tätlichkeit, Bedrohung, Beleidigung, sexuelle Belästigung, oder Diebstahl kann der Zutritt zum Programm von Yogaberge verboten werden.

Werden Einheiten aufgrund von Verstoß abgebrochen, gilt dies für den Nutzer der Verstoß ausgeübt hat für die gesamte Vertragsdauer.

Bei einem groben Verstoß in Unterrichtsstunden ist der Yoga Instruktor (Romana Schwaiger) berechtigt die laufende Klasse unverzüglich zu beenden. Die Handhabung einer solchen Situation ist wie für die oben aufgeführten Yogastunden und das gesamte Dienstleistungsangebot von Yogaberge gültig.

E) Zur Vermeidung von Konflikten unter den Teilnehmern und zur Wahrung der Ruhe sowie des ordentlichen Ablaufes wird Yogaberge das Recht eingeräumt ohne Angaben von Gründen weitere Leistungserbringung abzulehnen. In diesem Fall werden die noch nicht konsumierte Yoga-Einheiten aliquot zurückerstattet.

4. Vertragsarten und Konditionen

4.1 Ticket

A) Der Kunde kann aus folgenden Optionen wählen:

-

10er Block: Berechtigt zur Teilnahme an 10 Yogaklassen im zeitlich festgelegten Rahmen von Yogaberge. Festgelegter Rahmen wird bei Kaufdatum bekanntgegeben and zusätzlich auf der Rechnung von Yogaberge niedergeschrieben. Eine Gutschrift für nicht konsumierte Einheiten ist nicht möglich.

-

Einzel-Ticket: Berechtigt an einer einzelnen Yogaeinheiten (offen oder privat) oder einem Workshop bzw. Kurs teilzunehmen.

-

Retreat Package: Berechtigt zur Teilnahme an einem konkreten Retreat teilzunehmen.

B) Die Nichtnutzung des Angebotes von Yogaberge aus in der Sicht des Kunden liegenden Gründen, die nicht zur außerordentlichen Kündigung berechtigen, hat der Kunde keinen Anspruch auf Reduktion oder Rückforderung seiner Zahlung.

C) Die oben genannten Ticket-Optionen können weder verlängert noch in bar ausgezahlt werden. Das Nutzungsrecht ist ausschließlich im Falle einer Anmeldung für Workshops & Retreats übertragbar. Reguläre Tickets für Yogaklassen (Yogaeinheiten, Kurse, 10er Blöcke) können nicht übertragen werden.

4.2. Preise und Zahlung: Sämtliche Preise sind online aufgeführt und verstehen sich als Endverbraucherpreis. Umsatzsteuer entfällt aufgrund Kleinunternehmerregelung. Die Zahlung erfolgt unmittelbar in bar oder via SEPA Überweisung. Liegt der/die Kunde/in mit der Zahlung im Verzug, wird er/sie von allen zukünftigen Klassen, Kursen und Workshop bis zum Erhalt des geschuldeten Entgeltes ausgeschlossen.

4.3. Begrenzte Teilnehmeranzahl und Stundenplanänderung

Die genutzten Räumlichkeiten von Yogaberge haben eine begrenzte Teilnehmerkapazität. Bei hoher Teilnehmerzahl kann aufgrund dessen kein Platz in einer bestimmten Yogaklasse garantiert werden. Die TeilnehmerInnen werden in der Reihenfolge ihrer Anmeldung berücksichtigt.

Kurzfristige Absagen von Yogaklassen, Kursen oder Workshops aus besonderem Anlass berechtigen den Kunden nicht zu einem Preisnachlass oder Rückerstattung. Im Falle der offenen Einheiten besteht die Möglichkeit für den Kunden auf andere offenen Einheiten auszuweichen. Bei privaten Einheiten (one-to-one Sessions, Einzelstunden) ist eine Vereinbarung eines neuen Termins erforderlich. Im Fall von Workshops, Kursen, oder Retreats gilt das dafür jeweilige Stornogesetz (siehe Veranstaltung) oder es verfällt der Anspruch auf die Teilnahme an einem anderen Workshop, Kurs, bzw. Retreat. Yogaberge behält sich das Vorrecht die Zeiten und Termine der offenen Yogastunden jederzeit zu ändern.

5. Haftung von Yogaberge

Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass es in den Räumlichkeiten des Yogaunterrichts keine verschließbaren Spinde oder ähnliches gibt. Aufgrund dessen sind die mitgebrachten

Gegenstände und Wertsachen in den Kursraum mitzunehmen und unterliegen der eigenen Haftung.

Die Inanspruchnahme von Leistungen von Yogaberge erfolgt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko. Yogaberge haftet nicht für Unfälle bzw. daraus resultierende körperliche Schäden von Kunden. Auch für die Folgen von unsachgemäß durchgeführter Übungen haftet Yogaberge nicht. Diesbezüglich wird auf den nächsten Punkt 6. verwiesen. Die Haftung von Yogaberge für Vermögens- und Sachschäden beschränkt sich auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, sofern keine Schäden durch Verletzung vertraglicher Hauptpflichten durch Yogaberge verursacht wurde.

6. Gesundheitsstand des Kunden

Der Kunde erklärt sich mit dem Erwerb eines Tickets (Einzelstunde, offene Einheiten, Kurs, Workshop, Retreat) verbindlich, dass er physisch gesund und psychisch stabil und den körperlichen und geistigen Anforderungen gewachsen ist und nur in einem solchen Zustand an Yogaklassen, Kursen, Workshops und Retreats teilnehmen wird. Die Teilnahme ist unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamente nicht gestattet. Die angebotenen Leistungen verstehen sich nicht als Therapie- oder Heilprogramm. Sie ersetzen in keiner Weise eine ärztliche Versorgung oder Verordnung von Medikamenten. Der Kunde versichert mit seiner Teilnahme an keiner ansteckenden Krankheit zu leiden und dass keine medizinischen Gründe den auszuführenden Yogaübungen entgegenstehen. Im Zweifelsfall ist ein Arzt zu konsultieren. Chronische Erkrankungen und andere körperliche oder physische Leiden, die andere TeilnehmerInnen in ihrer Yogapraxis beeinflussen oder diese gefährden könnten, sind der Yoga Instruktorin (Romana Schwaiger) jeweils vor Beginn der Einheit mitzuteilen. Im Fall einer Schwangerschaft ist vor der Teilnahme durch die Kunde/in ein ärztliche Freigabe einzuholen.

7. Datenschutzbestimmungen

Daten des Nutzers werden zum Zweck der Vertragserfüllung und für eigene Werbezwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Der Kunde ist damit einverstanden, dass seine Daten im EDV-System von Yogaberge für die Dauer von maximal 10 Jahren nach der letzten Einheit gespeichert werden. Alle Angaben werden gemäß der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen vertraulich behandelt.

8. Sonstiges

Es bestehen keine Nebenabreden. Änderungen dieser AGB bedürfen der Schriftform. Sollten einzelne Klauseln der vorliegenden AGB ganz oder teilweise unwirksam sein, so berührt das nicht die Wirksamkeit der übrigen Klauseln und der Vertrag bleibt im Grundsatz bestehen. Die unwirksame Klausel ist durch eine Klausel, die dem Zweck der unwirksamen Klausel wirtschaftlich am nächsten kommt zu ersetzen.